

## **Tätigkeitsbericht des Fördervereins Helmholtzplatz e.V. Juli 2016 – Juni 2017**

### **Vorbemerkung**

Der Schwerpunkt der Aktivitäten des Fördervereins Helmholtzplatz e.V. lag wie in den Vorjahren in der Organisation, Durchführung und Unterstützung von Gemeinwesen orientierten Veranstaltungen und Angeboten für die Nachbarschaft.

Nachbarschaft braucht Begegnungsräume. Nachbarschaft braucht Räume, die gestaltet werden können. Deshalb spielten der Erhalt und die Nutzung des Platzhauses Helmholtzplatz auch in der Zeit von Juli 2016 bis Juni 2017 eine zentrale Rolle. Nach der stillschweigenden Verlängerung des Nutzungsvertrags (die Kündigung durch den Bezirk wurde nicht durchgesetzt) bemühte sich der Verein, die Beziehung zum Bezirk zu intensivieren und für die Nutzung des Hauses eine solide rechtliche Grundlage zu erarbeiten.

### **Zu den Aktivitäten im Nachbarschaftshaus**

Seit der letzten MVV im Juni 2016 lud der Verein weiter einmal im Monat zu öffentlichen Vorstandssitzungen, öffentlichen Veranstaltungen und Aktivitäten ein, wie z. B. zu einer „Wintersause“ mit der von uns sehr geschätzten Band Monster Movie Club. Im September gab es das jährlich stattfindende 3-tägige Kulturevent „Liederlauschen“ organisiert durch Braumeister e.V. sowie ein integratives Fest der Polizei im und um das Platzhaus. Verschiedenen Performances, z.B. Butoh - Dance von Tiziana Longo, der performativen Installation der Queens of Social Work und einer Fotoausstellung konnten wir Raum geben.

Videoscreenings von Elise und Freund\_innen konnten der Nachbarschaft im Platzhaus präsentiert werden.

Das Haus wurde weiterhin von der spanischen Kindergruppe Kricik und dem Musiklehrer Thorsten P. genutzt.

Fortgeführt wird auch das wöchentliche, offene Keramikangebot von Markus Scheunemann und Yanina Berul.

Im Dezember 2016 – Februar 2017 lud Skaidra zu einem offenen Angebot an der Schnittstelle zwischen Bewegung, Gesang und Rhythmik – Let´s dance with Skaidra.

Musethica erfreute uns und die Nachbarschaft mit mehreren Streicherkonzerten.

Gunter K.s „Montagstreff“ mit und für „Platzis“ fand einmal monatlich statt, musste dann aber wegen nicht eingehaltener Absprachen besonders wegen Sauberkeit und verzögerten Rückgaben eingestellt werden.

Es gab neue offene Angebote, z.B. die seit Juli 2016 einmal im Monat stattfindende „Musiklounge- Dieter lädt ein“ an jedem 1. Donnerstag.

Erstmals konnte im Oktober eine Kleidertausch-Party für Frauen von Yanina Berul, Gabi T. und Aleksandra K. organisiert und durchgeführt werden; seitdem haben vier Kleidertauschpartys mit ständig wachsender Teilnehmer\_innenzahl stattgefunden.

Im Juni 2017 hatten wir das Performing Arts Festival und das R.I.P. Institut zu Gast im Nachbarschaftshaus, wodurch wieder neue Leute ins Platzhaus kamen.

Zudem wurde das Haus für zahlreiche private Nutzungen von Nachbar\_innen von Kindergeburtstagen bis 80. Geburtstagen, Hochzeiten und Taufen sowie Abschiedsfeiern vom Kiez genutzt. Zudem nutzten das Haus zahlreiche Kitas und Schulen und Vereine für diverse Feste und Treffen.

Seit Juni 2017 gibt es einen Shanti-Chor, geleitet von Christian Eckert, der sich 1-2 mal im Monat trifft.

Mehrmals fanden spontane musikalische Darbietungen im Haus und am Lagerfeuer statt, die zahlreiche neue Besucher\_innen anlockten.

Am 24.6.2017 wurde das Nachbarschaftshaus als gemeinwesenorientiertes Leuchtturmprojekt in einem weitgehend gentrifizierten Sozialraum vom Jugendforum Stadtentwicklung des Bundesumweltministeriums besucht.

Das Urban Gardening mit Vereinsmitgliedern und Nachbar\_innen konnte mit Hilfe des Grünflächenamtes weiter betrieben und intensiviert werden. Wir konnten selbst angebautes Gemüse ernten und gemeinsam mit den Nachbar\_innen zubereiten und verspeisen. Die Beete verbessern die Atmosphäre um das Haus und die Blumen sind inzwischen oft Models für vorbeistreifende Touristen und Anwohner\_innen, deren Aufmerksamkeit so auch auf das Platzhaus gelenkt wird. Markus Scherenberger, Ilse H., Andrea Kannapee und viele andere beteiligen sich an der Ausdehnung und Pflege dieses Projektes.

Im Mai 2017 hat eine Pflanzentausch-Aktion am Nachbarschaftshaus, organisiert in der Zusammenarbeit mit zwei anderen Urban Gardening Projekten, Freunde des Mauerparks e.V. und Kiezzgarten Schliemannstraße, stattgefunden.

Wir haben 390 Euro Fördermittel vom Bezirk für das Gärtnern bekommen, dafür Pflanzen, Dünger, Werkzeuge und einen neuen Gartenschlauch erworben und in 2017 erneut einen Antrag gestellt, über den aber noch nicht entschieden wurde.

Förderanträge für eine neue Küchenausstattung, Beleuchtung und Veranstaltungstechnik wurden leider von Bezirk 2016 abgelehnt.

## **Pflege des Hauses**

Wir haben das Haus in einer gemeinsamen Aktion entrümpelt, WC, Kammer und Außentoilette aufgeräumt und wieder zugänglich gemacht. Im Frühling 2016 erhielt das Haus einen neuen Innenanstrich, zahlreiche kleinere Reparaturen (Türklinke, Elektrik, Veranstaltungstechnik) konnten von Dieter G. durchgeführt werden. Die Gestaltung der Theke durch Markus Scherenberger hat, wie auch die Installation neuer Lampen, zu einer besseren Aufenthaltsqualität im Haus beigetragen.

## **Buchführung**

Dank unserer alten Kassenwartin Andrea Z. und unserer neuen Schatzmeisterin Freya Röhe, sowie unseren Kassenprüfer\_innen Dr. Barbara König und Christian Eckert ist die Buchführung komplett bis Ende 2016 sehr ordentlich geführt, geprüft und für gut befunden worden (siehe Kassenbericht).

## **Antrag auf Gemeinnützigkeit**

Wir haben uns wegen einer Beantragung der Gemeinnützigkeit informiert: Dieser Status bringt nicht nur Vorteile, sondern in jedem Fall mehr formalen und buchhalterischen Aufwand mit sich, und die Satzung müsste geändert werden. Dazu müsste eine MVV einberufen werden und Gespräche mit dem Bezirk stattfinden, da die Satzung Bestandteil des Nutzungsvertrages ist. Der amtierende Vorstand möchte deshalb in dieser Angelegenheit erst weiter tätig werden, wenn wir konkrete Verhandlungen bezüglich des Nutzungsvertrages mit dem Bezirk führen.

Die alltäglichen Aufgaben des Vereins wie Aufräumen, Putzen im und um das Haus, Buchführung, Webseite pflegen, Kommunikation mit Bezirk, Anwohner\_innen, Gästen, „Platzis“, Polizei und Aktiven, sowie die aufwendigen Vermietungen etc. möchten wir nicht unerwähnt lassen.

## **Perspektive**

Der einladende Zustand (innen und außen) führt zu verstärktem Interesse am Haus und am Verein in der unmittelbaren Nachbarschaft und darüber hinaus. Es gibt vermehrt Anfragen und Projektvorstellungen, unter anderem für Qi Gong und Pantomime ab August und ein Künstlerkollektiv möchte das Haus für gemeinschaftliche Installationen nutzen.

Gut wäre es, einen möglichst günstigen Nutzungsvertrag, mit einer längeren Laufzeit zu bekommen, sowie Unterstützung vom Bezirk beim Ausbau der Küche, um kleine Speisen auch öffentlich anbieten zu dürfen.

## **Interne Organisation seit dem 8.11.2016**

Nach dem geschlossenen Rücktritt des amtierenden Vorstands wurde am 8.11.2016 von der Mitgliederversammlung ein neuer Vorstand gewählt, in dem Yanina Berul, Annika Rinn und Dorothea Carl die Geschäftsführung, Andrea Kannapee die Schrift- und Freya Röhe die Kassenführung übernommen haben.

Die Organisation der Vermietung wurde nach dem Rückzug von Holger L. an Dieter G. und in Vertretung Andrea Kannapee übertragen.

Nach erfolgreicher Abwicklung aller Formalitäten (Notar, Bank, Vereinsregister) erfolgte in mehreren Schritten die Übergabe und Sichtung aller vorhandenen Vereinsunterlagen und die Prüfung der Kassenberichte durch die Kassenprüfer\_innen Dr. Barbara König und Christian Eckert, die im April 2017 abgeschlossen werden konnte.

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde durch die Einrichtung einer Facebook-Seite, die Yanina Berul administriert, und die intensivierete Pflege der Homepage durch Annika Rinn qualitativ verbessert und ausgeweitet. Im Dezember wurden neue Flyer entworfen und die Tafeln draußen am Haus werden ständig aktualisiert, was die Ansprache von Interessent\_innen und potenziellen Nutzer\_innen befördert.

Seit Oktober 2016 konnten 9 neue Mitglieder (Yana, Gunter, Markus Scheunemann, Ilse, Wolf, Khatchatur, Lea, Anke) aufgenommen werden. 1 Mitglied erklärte ihren Austritt (Andrea Z.).

Der Vorstand und weitere aktive Mitglieder treffen sich einmal monatlich zu einer geschlossenen Sitzung und laden im selben Rhythmus zu offenen Vereinstreffen ins Nachbarschaftshaus ein. Am 14.5.2017 fand eine ganztägige Klausur des Vorstands statt, bei der Themen besprochen wurden, die bei den regulären Vorstandssitzungen aus Zeitmangel nicht behandelt werden können.

Alle Treffen werden sorgfältig protokolliert, so dass die angestrebte Transparenz sichergestellt werden kann.

## **Kooperation mit dem Bezirk / Gestaltung von Haus und Platz sowie Nutzungsvertrag**

Der Förderverein Helmholtzplatz e.V. wurde, trotz wiederholter Anfragen an den Bezirk bzw. Herrn Kirchner, bis Juni 2016 nicht über den Planungsstand zu den 2015 angekündigten Gestaltungs- und Umbaumaßnahmen auf dem Platz und im Nachbarschaftshaus informiert. Auch auf unsere im Herbst 2015 eingereichte bauliche Mängelliste wurde bis Mai 2017 nicht reagiert und der Bitte um fachliche Begutachtung durch bezirkliche Expert\_innen nicht entsprochen.

Am 3. Juni 2016 fand diesbezüglich und bezüglich der Verhandlungen zu einem neuen Nutzungsvertrag des Platzhauses, das erste Treffen seit Juli 2015 mit Herrn Kirchner

und Frau Michalak, seiner persönlichen Referentin, Herrn Johnke dem Leiter des Grünflächenamtes und 4 Vertreter\_innen (Jörg L., Andrea Kannapee, Annika Rinn und Markus Scherenberger) unseres Vereins statt. Die Aussagen des Bezirksstadtrates blieben leider unkonkret und teilweise widersprüchlich: Herr Kirchner wollte zunächst den Nutzungsvertrag unterzeichnet haben, dann wieder „Ratschläge“ machen und anschließend planen und bauen. Das Geld für Baumaßnahmen müsse nun, laut Kirchner, doch nicht unbedingt in 2016 ausgegeben werden. Es wurde vereinbart, bis zu einem Folgetermin Änderungsvorschläge für den vom Bezirk vorgelegten Vertragsentwurf für die Hausnutzung zu machen und das Nutzungskonzept zu präzisieren.

Am 8.7.2016 gab es eine weitere Verhandlungsrunde ohne Beteiligung von Herrn Kirchner, die leider nicht zu einer abschließenden Klärung strittiger Punkte führte. Nicht zuletzt weil die bezirkliche Abordnung (Frau Michalak und Herr Johnke) keine Entscheidungsbefugnis hatte, blieben ihre Aussagen vage. Offen ist weiterhin, ab wann der neue Vertrag gelten soll: Wir denken, erst nach einem Umbau- Herr Kirchner wollte dies scheinbar so schnell wie möglich, stand dann aber nicht mehr für weitere Verhandlungen zur Verfügung. Unklar ist auch, welche Betriebskosten anfallen, und in welcher Höhe sie vom Verein gezahlt werden sollen. Für Strom und Gas liegen dem Verein keine Verträge vor, und auch der Bezirk konnte uns keine entsprechenden Dokumente und Rechnungen zeigen.

Bis Oktober 2016 gab es aufgrund der Kommunalwahl keine weiteren Gespräche mit dem Bezirk.

### **Thema Bezirksamt Pankow aktuell**

Im Januar 2017 stellte sich der Vorstand dem neuen Stadtrat für Stadtentwicklung im Bezirk Pankow, Herrn Vollrad Kuhn, in Form eines Briefes vor und bat um einen Gesprächstermin, um die seit Sommer 2016 ruhende Kommunikation wieder aufzunehmen. Eine Reaktion blieb bislang aus. (Lediglich über Kontakte durch Dr. Barbara König hörten wir davon, dass Herr Kuhn wohl mit dem Verein weiter zusammenarbeiten will, der Nutzungsvertrag eine deutlich niedrigere Nebenkostenpauschale beinhalten soll, dass die Mängel behoben werden sollen, aber kein Umbau/ Ausbau/Anbau des Hauses und des Platzes geschehen soll). Erfolgreicher war die Kooperation mit dem Bezirksamt hinsichtlich des Urban Gardenings, das das Grünflächenamt in Person von Herrn Kottusch und seinen Mitarbeiter\_Innen in vielerlei Hinsicht ideell und materiell unterstützt.

## **Plan die Küchensituation zu verbessern**

Im März besuchte das Gesundheitsamt, vertreten durch Herrn Reinhold und Frau Dr. Wagner, auf unsere Einladung hin das Nachbarschaftshaus, um zu klären, unter welchen Voraussetzungen Speisen und Getränke angeboten werden dürfen. Ergebnis war, dass der aktuelle Zustand nur eine Lebensmittelverarbeitung im privaten Kontext erlaubt und aufwändige bauliche Maßnahmen und eine den Hygienebestimmungen entsprechende Ausstattung nötig sind, damit –wie angestrebt- auch wieder Speisen auf öffentlichen Veranstaltungen angeboten werden können. Der Vorstand möchte an der Umsetzung einer besseren Küchensituation erst weiter arbeiten, wenn es Nutzungsvertragsverhandlungen und überhaupt Kommunikation mit Herrn Kuhn bzw. Vertreter\_innen des Bezirkes gibt.

## **Beseitigung baulicher Mängel**

Dafür gab es auf der Verwaltungsebene Fortschritte hinsichtlich der seit Langem ausstehenden Begutachtung der baulichen Substanz und Behebung offensichtlicher Mängel (eine entsprechende Dokumentation war bereits im Herbst 2015 von uns beim Bezirk eingereicht worden). Im Mai erfolgte die seit langem gewünschte Begutachtung der baulichen Substanz des Hauses durch Mitarbeiter\_innen des Bezirks auf Basis der von uns erstellten Mängelliste. Die Besichtigung ergab, dass der Bezirk viele der notwendigen Reparaturen nach Hinzuziehung weiterer Fachleute (u. a. für Elektrik und Sanitär) übernehmen will. Im Juni 2017 wurde das Dach besichtigt um Instandsetzungen vornehmen zu können, dies soll wohl zeitnah erfolgen. Die Instandsetzungen sollen dann, nach mündlicher Aussage von Herrn Baumann (vom Hochbauamt) gegenüber Andrea Kannapee, von oben nach unten und von innen nach außen erfolgen. Andrea Kannapee bat Herrn Baumann nochmals eindringlich bei der Planung, besonders bei Arbeiten, die den Betrieb des Hauses stören, um rechtzeitige Absprachen, da das Haus von sehr vielen Bürgern genutzt wird, die sich teilweise sehr lange auf die Nutzungen vorbereiten, wie zum Beispiel das Liederlauschen aber auch Feste von Schulen und Kitas oder Kurse vom Musiklehrer etc.. Wie das konkret gehandhabt werden soll, wurde weder von Herrn Sasse im Mai noch von Herrn Baumann im Juni beantwortet.

Andrea Kannapee

Vorstandsmitglied und Schriftführerin im Namen des geschäftsführenden Vorstands

Yanina Berul

Dorothea Carl

Annika Rinn